Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

wolt vnd'habn das man ymdus solt vnd'
gebn so wain de frucht wuch'slug er die
mecht ab gegen den gelt Gl' de usu salubre
Ain weib sol nicht phand nem fur pe
haymsteur Stirbt ain man vnd gäben
die chind' od' die frewnt des mannes der
frawen phand fur ir haimsteur vnd morgen
gabe sy müz die nutz vnd frucht des phandes
die sy emphacht vber ir chost vnd arbait
rauten vnd rechn gegen der zal der haimsteu
vnd morgengab wann man ir die gezt vnd
pezalt vnd als vil du gegen ab slahen vnd
mym neme vnd tut sy des nicht so sind die
nutz wuch vnd nymt sy mit sinde Gl'
sup c salubre Von der phendung die vber vn
schuldig get Phendung die ain herre erlaubt
den lauten den er schuldig ist vnd gemainleich
get vber die laut des landes das ist ain grosse
vnrecht vnd ist vpotn bey den pann Gre
g de in iuris i dip c 2 fecti pnignoriuoes
sq vocant ipressabilia Von den genante phad
Alam alle phand vmb schuld sein welliche
genant vnd gesatzt werdent Wedoch stirbt
ain man so ist alles sein gut ain phand der frawe
fur ir haimsteu vnd morgengab vnd die
weil vnd er lebt ist das auch asp C de re
vi atq vna Auch alles das ain pawman od
zimman hat das man gefirn od geczigen mag
das ain phand des herre vmb sein zins C in
quibus cubus pig ea q l ynto Auch alles das
der vat hat ist ain phand der chind vmb das
gut das der chind mit aygens prucht hat
zu dem vat vnd alles das gut das dew mut
hat nymt sy ame andn man ist der chind
phand fur das gut das ir vat gewunne vnd
der erarbait hat C de scrud nupcias hat edico
Auch alles das gut das ain mensch lait wan
es gestrt ist ain phand fur sein selegeritch
das er geschaffen vnd geschulden hat vnd
den nachsten mit gutte treuwen enphollen hat
Von de pene die nit vmb vnschuld sezt
Ainen die man sezt pey gelt vmb
sich zu halten od' mitzuwissen od' in
andn dingen von willen payd' sachn die sol man
nicht pessrechn noch sezn durch geytichait wille
sind' durch des willn das man schadn pewar vnd
man mag die neme nach dem als sich der schad
tregt vnd durch' nicht/ Wär aw das die pene vnd
puezz wird gesatzt von ame obristen durch ge
horsam als ob ain obrist seine vndtan geput
ain dmg peyem penen vnd puezz vnd der vndtan
vsmahet die puezz vnd das gepot so mocht da
obrist die puezzgar neme Auch setzt ain recht
am penen dem schuldig das er schull gelte dem
den er schuldig ist vnd vsmahet er das gepot vnd
mocht gelten vnd des nicht tut man mag die
pene neme/ Auch habnt die lawt etwas mit
amand' zu schaffen vnd setzent ain pene vmd'amand'
nicht von geytichait wegen das gewnnes/ sunder
das man von forchten wegen der pene halte das
das gesprochn vnd getan ist wirt mit in die
mag man auch neme d rem iudic dw die pene
die man setzt vber die ee wann man die macht
die sol man nicht neme noch gelten hat man die
ee nicht von des wegen das dw ee sol mit freihait
gerichn vnd gemacht werden Gl' de pon tempu
suut Auch setzt man pen auff alle die dy da schade
tunt mit holz in ibrchn in wisen vnd mandn dmg
die penen mag man ganz neme ob wol der
schad nicht als grozz war getan als die pen ist
Und dw penen sol man nicht setzn noch neme
von geytichait wegen noch alam durch des
schadens willen sind' auch darumb das die sind
vnnitzen wer vnd vil schaden pewarent Wär aw
der schad hannleich getan so wär der mensch
die pene nicht schuldig zu gelbn gantz sunder
den schadn alam zu gelten/ Ain wird es offenwar
so wär er schuldig die pene zu ytzy Auch
penen vnd puezz die an treffent des menschn
leib od' gut ob die am recht mag wanch man
od' mym duo lis an den Lepoy plat von
Rechten Vber pen vnd puez mag setzn den lawte
Wolleich recht mugent ir vndtan strafen vnd
pessn mit penen vnd puessen vmb sind nach